

ZSWK	2,4
Kabl	1,4
Söbj	1,4
BGT	1,4
MuSt	



FDJler bekräftigen vor ihrer Kreisdelegiertenkonferenz:

Wir bewähren uns als Helfer und Kampfesreserve der Partei

Erfahrungen bester Gruppen zum Maßstab aller machen

Thomas Liebeskind, Sektion Wirtschaftswissenschaften: Wenige Tage vor dem X. Parteitag der SED gehe ich mit großen Erwartungen zur Delegiertenkonferenz der FDJ-Kreisorganisation der Karl-Marx-Universität. Ich bin überzeugt, daß dort eine erfolgreiche Bilanz des Wirkens unseres Jugendverbandes an unserer Universität gezogen wird.

Als Sekretär der FDJ-Grundorganisation „Heinrich Rau“ kann ich berichten, daß auch die FDJler unserer Grundorganisation eine positive Bilanz ziehen können. Nach dem Motto „Wort gegeben – Wort gehalten“ ging es uns darum, eine Abrechnung der persönlichen Verpflichtungen vorzunehmen, die im Rahmen der Parteitagsgespräche abgegeben wurden. Die guten Ergebnisse in der Parteitagsinitiative konnten wir nur erzielen, weil sich die FDJ-Grundorganisation „Heinrich Rau“, Träger eines Roten Ehrenbanners, in erster Linie als politische Massenorganisation der Jugend, Kampfesreserve der Partei und in diesem Sinne als Interessenvertreter aller Studenten und jungen Wissenschaftler an unserer Sektion versteht.

Dabei sind wir keinesfalls selbstzufrieden, sondern wir haben Reserven erkannt, die es auszuschöpfen gilt. Wir kämpfen darum, die Niveauunterschiede in der FDJ-Arbeit zwischen den einzelnen Kollektiven zu beseitigen. In den FDJ-Kollektiven, wo ein gutes politisches Klima, eine offene, vertrauensvolle Atmosphäre herrscht, wo alle Fragen des Studiums als politische Fragen diskutiert werden, wo man um Haltungen zum Studium ringt, wo man dieses als Klassenauftrag der Arbeiterklasse begreift, können wir mit den eifrigen Leistungen zufrieden sein. Die Ergebnisse und Erfahrungen dieser Gruppen müssen zum Maßstab an unserer Sektion werden. In diesem Sinne erwarten wir auch, daß von unserer Kreisdelegiertenkonferenz Impulse ausgehen, die zu einer neuen Qualität in der politisch-ideologischen Arbeit führen.

Unser Kampfziel ist es, in der politisch-ideologischen Arbeit jeden zu erreichen, alle unsere Mitglieder zu befähigen, sich den tiefen Ideengehalt des XXVI. Parteitages der SED und des X. Parteitages der SED anzueignen.

Kommunisten der GO Journalistik erfüllten Wortmeldung zum X. Parteitag!

Ehrenurkunden des ZK der SED überreicht

(UZ-Korr.) Ihren Beitrag im sozialistischen Wettbewerb zum X. Parteitag rechneten die Kommunisten der Grundorganisation Journalistik auf einer gemeinsamen Mitgliederversammlung der Parteigruppen aller Wissenschaftsbereiche und der Arbeiter und Angestellten ab. „UZ“ hatte vor knapp einem Jahr über die Wortmeldung zum X. berichtet. Mit hohen Zielstellungen in Forschung, Lehre, Erziehung und Ausbildung war ein klarer Kampf für alle Kommunisten und Mitarbeiter der Sektion gegeben. Die Besten von ihnen erhielten aus den Händen des amt. Sekretärs Prop. Agit. der SED-Kreisleitung, Dr. Siegfried Gitter, Ehrenurkunden des Zentralkomitees unserer Partei. Der Sekretär der Grundorganisation, Dr. Karl-Heinz Röhr, konnte auf der Versamm-

lung feststellen: „Unsere Wortmeldung zum X. Parteitag ist erfüllt. Alle Kollektive haben ihr Wort gehalten.“

Einige Ergebnisse seien hier genannt. Auf dem Gebiet der Forschung: eine mit hohem theoretischen Niveau vorliegende Monographie zu „Grundlagen der Theorie des sozialistischen Journalismus“, eine Aufgabe aus dem Zentralen Plan der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung 1976 bis 1980. Hinzu kommen 10 Forschungsberichte. Mehr als 50 Prozent der Manuskripte des Lehrbuchs der „Journalistischen Methodik“, liegen vor. Die Arbeiten an einer umfassenden Analyse von 14 Bezirkszeitungen der Partei verlaufen planmäßig. Auf dem Tisch liegt auch der 1. Band des Lehrbuchs für Stilistik

für Journalisten. Bei der Erhöhung des politisch-ideologischen Niveaus der Lehre konnten Fortschritte erzielt werden bei solchen wichtigen Fächern wie Grundlagen des Journalismus, Stilistik und Journalistische Methodik. Neu konzipiert wird die Lehre im Fach Gesellschaftsaufbau. Eine neue Konzeption für das Übungssystem wurde in die Praxis überführt, der Trainingscharakter wurde mit der Einführung von Übungstagen im 1. und 2. Studienjahr wesentlich erhöht. Auf viele Beispiele konnte noch verwiesen werden. Der Gewinn für alle wurde deutlich: straffere Parteilernung und Kollektivität in der Parteilernung ließen Plan und Parteionorm näher zusammenrücken, schufen die Voraussetzungen für größere Leistungsbereitschaft.

Multilaterale Forschungen werden koordiniert

(UZ-Korr.) Am 25. März wurde durch den Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen der DDR, Genossen König, die 8. Beratung der „Experten-Gruppe materiell-technische Basis im Hochschulwesen sozialistischer Länder“ eröffnet. An der Beratung nehmen Delegationen aus acht sozialistischen Ländern (VRB, UVR, SRV, Kuba, VRP, UdSSR, CSSR, DDR) teil. Die Beratung dient der Koordinierung von multilateralen Forschungsarbeiten sowie der gegenseitigen Information über die materielle Entwicklung zur Sicherung eines hohen Niveaus der Lehre und Forschung an den Universitäten und Hochschulen in den sozialistischen Ländern.

Kolloquium mit Komplexpartner

(UZ-Korr.) Als einen Beitrag, die zwischen Karl-Marx-Universität und dem VEB Kombinat Polygraph „Werner Lambert“ abgeschlossene Kooperationsvereinbarung mit Leben zu erfüllen, führte der Wissenschaftsbereich Sozialistische Betriebswirtschaft der Sektion Wirtschaftswissenschaften am 18. März 1981 im Leipziger Druckmaschinenwerk ein wissenschaftliches Kolloquium durch.

Nach Begrüßung durch den Technischen Direktor des Kombines, Genossen Diplomingenieur Obst, gab Genosse Prof. Dr. habil. Herzog eine umfassende Diskussionsgrundlage zum Thema „Vorgaben und Aufwandschwerpunkte im VEB-Praxis zur Erzeugnisentwicklung“. Die damit angerissenen Probleme wurden durch zehn Diskussionsbeiträge weiter unterzucht. Dabei konnte sowohl über erste Ergebnisse bereits gemeinsam durchgeführter Untersuchungen berichtet als auch die weitere Bearbeitung noch offener Fragen beraten werden.

Unter den 35 Teilnehmern befanden sich außer Gästen von anderen Betrieben und Hochschulen auch Studenten, die sich damit auf ihren ab Mai erfolgenden Praktikumseinsatz im Kombinat Polygraph vorbereiteten.

Studenten der KMU bewiesen ihr Können im Praktikum



Vier Wochen Praktikum liegen hinter den Studenten der ersten beiden Studienjahre der Sektion Journalistik. Während die Studenten des 1. Studienjahres noch einem zweiwöchigen Industriepraktikum ein zweiwöchiges Praktikum in einer Betriebszeitungsredaktion absolvierten, waren die Studenten des zweiten Studienjahres vier Wochen in der Redaktion einer Betriebszeitung tätig.

Im Kombinat GISAG, mit dem die KMU eine Komplexvereinbarung unterhält, waren Steffi Hunger, 1. Stj., und Michael Günther, 2. Stj., eingesetzt. Unser Foto zeigt sie im Gespräch mit Peter Metzger und Werner Mann im Bereich Vorrichtungsabteilung. Foto: A. Vogel

Das Programm der SED-Kreisleitung wird realisiert: Wort gegeben - Wort gehalten

Einführung von Oberseminaren verbessert die praxisorientierte Ausbildung

(UZ) An der Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften wird gegenwärtig die Einführung von Oberseminaren vorbereitet. – Eine Aufgabe, die sich die Sektion zur Vorbereitung des X. Parteitages gestellt hat. Die Leitung der Sektion beschloß nach Beratungen in den Wissenschaftsbereichen und einem Erfahrungsaustausch mit der Sektion Geschichte, die Oberseminare nicht ausschließlich zur Bestenförderung, sondern zum Tieferen Eindringen aller Studenten in verschiedene Fachgebiete zu nutzen.

So wird sich ein Oberseminar mit ausgewählten Problemen des Marxismus-Leninismus beschäftigen. Dabei geht es einerseits um Probleme

der Rezeption des Marxismus-Leninismus durch die Länder der nationalen Befreiungsbewegung und andererseits um die theoretische Aufarbeitung von Problemen der Nationalen Befreiungsbewegung.

In weiteren Oberseminaren werden sich die Studenten mit Problemen der sozialistischen Orientierung in Afrika und Nahost und mit der Ökonomie der Entwicklungsländer beschäftigen. Bei den Sprachmittlern wird besonders die Entwicklung der National- und Verkehrssprachen im Mittelpunkt stehen.

Dozent Dr. sc. Rainer Arnold, stellvertretender Direktor für Erziehung und Ausbildung der Sektion ANW sagte in einem UZ-Gespräch:

„Den Nutzen der Oberseminare sehen wir darin, daß die Studenten höherer Studienjahre in die Forschung einbezogen werden, daß sie eine praxisorientierte Ausbildung erhalten und die Besten gefördert werden. Wir erhoffen uns von den Oberseminaren verwertbare Forschungsergebnisse, die wir dann beispielsweise auch in der wissenschaftlichen Zeitschrift „Asien, Afrika, Lateinamerika“ veröffentlichen können.“ Im Mai werden die Probleme um die Einführung von Oberseminaren Gegenstand einer Lehrkörperkonferenz sein. Dann werden diese Vorschläge dem Minister für Hoch- und Fachschulwesen vorgelegt.

Leipziger und Budapester Universitätschöre treten gemeinsam auf



(UZ-Korr.) Der Budapester Universitätschor ist am 25. 3. in Leipzig eingetroffen und wird unter der Leitung von UMD Prof. Max Pommer mit seinen Leipziger Kommilitonen und den Knabenstimmen des Thomaskorors am 27. März um 19 Uhr in der Thomaskirche die Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach aufführen.

Zwei Tage später wird der Leipziger Universitätschor nach Ungarn reisen, um dort ebenfalls mit seinen ungarischen Kommilitonen unter der Leitung von UMD Dr. Gabor Baross das gleiche Werk zu Gehör zu bringen. Lesen Sie auch unseren Beitrag auf Seite 4. Unser Bild zeigt beide Chöre bei der ersten Probe.

Foto: Müller

„Analysis II“ stellt sich vor

(UZ-Korr.) In Realisierung der Vorhaben der Sektion Mathematik zum X. Parteitag der SED wird sich am 1. April (14 Uhr, Hauptgebäude, Raum 4-23) das Kollektiv „Analysis II“ der Sektion Öffentlichkeit und Interessierten Gästen vorstellen. Das Kollektiv wird von Prof. Dr. Paul Günther geleitet und beschäftigt sich mit der mathematischen Untersuchung von Wirkungsausbreitungen, die durch hyperbolische Differentialgleichungen bzw. Differentialgleichungssysteme beschrieben werden können. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe hatten sich bereits die Kollektive „Analysis III“, „Analysis I“, „Optimierung“ und „Stochastik“ der öffentlichen Diskussion gestellt.

Jugendobjekt „Molodj kommunist“

(UZ) Am vergangenen Donnerstag fand das 2. Kolloquium zum Jugendobjekt „Molodj kommunist“ statt, das Erfahrungen dieser Zeitschrift für die kommunistische Erziehung der studentischen Jugend der DDR auswertete. Zu dem Kolloquium wurden die Chefredakteure der sowjetischen Jugendzeitschriften „Molodj kommunist“ und „Komsomolska zima“ sowie Vertreter der FDJ-Zeitschrift „Junge Generation“ begrüßt.

Studenten als Propagandisten an Leipziger Oberschulen

Jörg Foebelicht, Sektion Journalistik: Die Delegiertenkonferenz der Kreisorganisation der FDJ unserer Karl-Marx-Universität findet unmittelbar vor dem X. Parteitag der SED statt. Da kann es gar nicht anders sein, daß wir vor der Partei Rechenschaft ablegen. Rechenschaft darüber, was wir als Kampfesreserve seit der letzten Wahlperiode und insbesondere in Vorbereitung des X. Parteitages geleistet haben.

nismus und des journalistischen Handwerks sowie einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit an unserer Sektion und über den Rahmen der Sektion hinaus. So bewähren sich unsere Jugendfreunde als Propagandisten im FDJ-Studienjahr an Leipziger Oberschulen. In diesem Zusammenhang laufen gegenwärtig die Vorbereitungen zum großen Solidaritätsbasar auf dem Leipziger Markt auf Hochtour, der von unserer Grundorganisation im Rahmen der Studententage der KMU organisiert wird. Im vergangenen Jahr erbrachte dieser Solidaritätsbasar allein 7000 Mark. Das wollen wir auch in diesem Jahr erreichen bzw. noch überbieten.

MMM-Exponat gibt Einblick in die Forschungsarbeiten

Kerstin Große, Klinische Chemie: Von der Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ erwarte ich Anregungen für meine FDJ-Arbeit und auch für die Arbeit der Jugendbrigade. Sie bietet eine Möglichkeit, mit anderen FDJlern Erfahrungen auszutauschen. Durch die einzelnen Diskussionsbeiträge erhält man auch einen Einblick in die Arbeit der Sektionen und Institutionen der Universität. Die Kreisdelegiertenkonferenz wird auch zeigen, welches Leistungsniveau unsere Jugendobjekte haben. Zur Zeit arbeiten wir selbst in unseren Laboratorien an neuen Lipiddiagnostischen Bestimmungen, das sind diagnostische Bestimmungen im Blut. Mit einem Exponat beteiligen wir uns auch dieses Jahr wieder an der Universitäts-

stungsschau der KMU. Das Exponat gibt Erläuterungen zu unseren Laborversuchen und damit einen Einblick in die Forschungsarbeiten.

Zu den Aufgaben unserer Jugendbrigade gehört auch die Unterstützung unserer Lehrlinge. Sie werden in diesem Jahr ihre Lehre beenden. Wir bemühen uns, unsere Lehrlinge auch so gut wie in den vorangegangenen Jahren zu unterstützen, damit sie ihre Lehre erfolgreich abschließen können. Erwähnen möchte ich noch, daß es eine gute Zusammenarbeit mit der Parteileitung unserer Abt. Klinische Chemie gibt, und daß wir uns jederzeit mit unseren Problemen vertrauensvoll an die Genossen der Parteigruppe wenden können.

Heute:

3 Erfahrungsaustausch zum Parteilehrjahr

4 50 Kollektive verteidigten erfolgreich

5 Imperialismusforschung mit hohen Ansprüchen

6 5 Jahre KMU-Kabarett „Spitzhacken“